

deutscher Staatsangehöriger ist, seit dem 20. April 1946 seinen angemeldeten Wohnsitz in Groß-Berlin hat, niemals Mitglied der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen und nicht Berufsoffizier der deutschen Wehrmacht war (Muster Teil C, Rückseite).

Es genügt der Wohnsitz in einem beliebigen Verwaltungsbezirk von Groß-Berlin.

- d) eine bezirksamtliche Bescheinigung, daß der Bewerber in einer Wählerliste eines Wahlbezirkes v.pn Groß-Berlin eingetragen ist;
-) eine bezirksamtliche Bescheinigung, daß die Unterzeichner des x Wahlvorschlages in der Wählerliste des betreffenden Bezirkes eingetragen sind, sofern die Unterzeichner nicht zugleich Wahlbewerber sind (Muster Teil E). Die vorgeschriebenen Muster der Bescheinigungen und Erklärungen führen die Bezirkswahlämter und die Polizeireviere.
- s. Zu den Wahlvorschlägen können die Parteien schriftlich erklären, ob und welche Wahlvorschläge sie verbinden (zusammenlegen) wollen. Eine Verbindung ist nur zwischen Stadtwahlvorschlägen untereinander und zwischen Bezirkswahlvorschlägen desselben Verwaltungsbezirks zulässig. Jeder Kreiswahlvorschlag muß die Erklärung enthalten, welchem Stadtwahlvorschlag die Stimmen, die bei der Zuteilung der Stadtverordnetensitze vom Kreiswahlvorschlag übrig bleiben, zuzurechnen sind.
- t. Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens am 21. September 1946 beim zuständigen Wahlleiter eingegangen sein. Nach diesem Zeitpunkt eingehende Wahlvorschläge müssen für die Wahl unberücksichtigt bleiben. Das gleiche gilt für die Erklärung über die Verbindung von Wahlvorschlägen, die spätestens am 28. September 1946 beim zuständigen Wahlleiter eingegangen sein müssen.
- f. Im übrigen wird auf die Bestimmungen der Wahlordnung unter VI — Wahlvorschläge — Bezug genommen.

Berlin, den 3. September 1946

Magistrat der Stadt Berlin

Der Oberbürgermeister

I. V.: Maron

Personalfragen und Verwaltung

Ungültigkeitserklärung von Dienstsiegeln

Die Dienstsiegel

„Stadt Berlin Bezirksamt Charlottenburg“

— Kennziffer 217 —

und

„Gesundheitsamt Spandau der Stadt Berlin“

— Kennziffer 5 —

sind verlorengegangen und werden hiermit für ungültig erklärt. Sollten Bescheinigungen usw. mit einem Abdruck eines dieser Siegel noch vorgelegt werden, so sind sie einzuziehen und dem betreffenden Bezirksamt, Abt. für Personalfragen und Verwaltung, zur Nachprüfung zu übersenden.

Berlin, den 27. August 1946.

Magistrat der Stadt Berlin

Abt. für Personalfragen und Verwaltung

I. V.: Schmidt

Ungültigkeitserklärung von Dienstaussweisen

Die Dienstaussweise

- Nr. 178 für Frau Martha Scharfschwerdt, geb. Abel, geb. am 16. 3. 1906, wohnhaft: Berlin NO 55, Prenzlauer Allee Nr. 219, beim Magistrat der Stadt Berlin als Ver-

waltungsangestellte in der Abteilung für Sozialwesen tätig.

- Nr. 1079 für Frä. Elise Förster, geb. am 28. 12. 1906, wohnhaft: Berlin SO 36, Mariannenstr. 35, beim Magistrat der Stadt Berlin als Verwaltungsangestellte in der Abteilung für Sozialwesen — Umsiedler — tätig.
- Nr. 2608 für Frau Anna Bennemann, geb. 28. 6. 1899, wohnhaft: Berlin-Neukölln, Thiemannstr. 18, beim Magistrat der Stadt Berlin als Fürsorgerin in der Abteilung für Sozialwesen — Hauptjugendamt — tätig.
- Nr. 2646 für Herrn Willi Hain, geb. 4. 9. 1895, wohnhaft: Berlin W 30, Nördlinger Str. 1, beim Magistrat der Stadt Berlin als Verwaltungsangestellter in der Abteilung für Sozialwesen — Umsiedler — tätig.
- Nr. 4029 für Frä. Anita Siegmund, geb. am 8. 9. 1922, wohnhaft: Berlin NW 87, Bachstr. 8, beim Magistrat der Stadt Berlin als Fakturistin in der Abteilung für Ernährung tätig.
- Nr. 4078 für Frau Käthe Bickel, geb. Arndt, geb. am 28. 12. 1912, wohnhaft: Berlin NO 55, Christburger Str. 42, beim Magistrat der Stadt Berlin als Sekretärin in der Abteilung für Sozialwesen tätig.
- Nr. 5004 für Frä. Eleonore Kramp, geb. am 20. 8. 1928, wohnhaft: Berlin-Lichtenberg, Wilhelmstr. 115, beim Magistrat der Stadt Berlin als Stenotypistin in der Abteilung für Personalfragen und Verwaltung — Hauptpersonalamt — tätig.
- Nr. 5229 für Herrn Robert Zech, geb. am 3. 2. 1890, wohnhaft: Berlin-Friedenau, Lauterstr. 39, beim Magistrat der Stadt Berlin als Sachbearbeiter in der Finanzabteilung — Stadtkämmerei — tätig.
- Nr. 5435 für Herrn Robert Meier, geb. am 18. 1. 1882, wohnhaft: Berlin-Steglitz, Stindestr. 12, beim Magistrat der Stadt Berlin als Arbeiter bei den Berliner Stadtförsten tätig.
- Nr. 7066 für Frä. Irmgard Rost, geb. am 29. 8. 1927, wohnhaft: Berlin N 113, Bergener Str. 10, beim Magistrat der Stadt Berlin als Verwaltungsangestellte tätig.
- Nr. 7335 für Frä. Berta Löwenberg, geb. am 11. 9. 1903, wohnhaft: Berlin C 2, Oranienburger Str. 17, jetzt wohnhaft: Berlin-Lichtenrade, Mozartstr. 32—36, beim Magistrat der Stadt Berlin als Fürsorgerin tätig.
- Nr. 8070 für Frä. Ruth Schälücke, geb. am 13. 6. 1930, wohnhaft: Berlin NO 55, Kurische Str. 4, beim Magistrat der Stadt Berlin als Botin in der Abteilung für Arbeit tätig.
- Nr. 260 für Herrn Otto Peters, geb. am 28. 2. 1900, wohnhaft: Berlin NW 87, Elberfelder Str. 28, beim Ernährungsamt Tiergarten angestellt, für Frä. Herta Skowranek, geb. am 27. 12. 1922, wohnhaft: Berlin NO 18, Landsberger Allee 159, beim Krankenhaus Friedrichshain als med.-techn. Assistentin beschäftigt, für Frau Theresia Trefflich, geb. am 30. 7. 1880, wohnhaft: Berlin-Reinickendorf-Ost, Epensteinplatz 3, beim Sozialamt Reinickendorf als Angestellte beschäftigt,

sind verlorengegangen und werden hiermit für ungültig erklärt.

Ferner wird der Dienstaussweis

- Nr. 2291 für Herrn Dr. Hanns Rudolf Klimas, geb. am 12., 8.

1894, wohnhaft: Berlin W 30, Rosenheimer Str. 40,

hiermit für ungültig erklärt.

Berlin, den 28. August 1946.

Magistrat der Stadt Berlin

Abt. für Personalfragen und Verwaltung

Pieck